

ERÖFFNUNG

Barrierefreie Rathaus-Dependance

Bürgertreff und Bürgerbüro in der ehemaligen Post stehen jetzt allen Lichtensteinern offen

Von [Petra Schöbel](#) 23.02.2018, 04:00



Bürgermeister Peter Nußbaum begrüßte Mitarbeiter und Bürger im neuen Bürgertreff. Anja Spadoni (rechtes Bild, links) zeigte Interessierten das Bürgerbüro. FOTOS: SCHÖBEL

LICHTENSTEIN. Bis vor drei Jahren hat Briefträgerin Alexandra Schulz ihren Arbeitsplatz in der Post direkt neben dem Rathaus gehabt. Dann wurde das Postamt nach Engstingen verlegt. Inzwischen ist die Gemeinde Lichtenstein Mieterin der ehemaligen Posträume, die seither umgebaut und rundum erneuert worden sind. Untergebracht sind darin jetzt das neue Bürgerbüro, ein Raum für Besprechungen und Beratung und der Bürgertreff – ein Veranstaltungsraum für viele Gelegenheiten. Die Wände des Bürgertreffs schmücken derzeit die eindrucksvollen Bilder von Freizeit-Künstlerin Alexandra Schulz, die sich freut, auf diese Weise wieder an ihrer alten Wirkungsstätte vertreten sein zu können.

Gestern Nachmittag haben Bürgermeister Peter Nußbaum, Beatrice Herrmann, Leiterin des Amts für Familie und Bildung, sowie Anja Spadoni und Simone Wurst vom Bürgerbüro interessierte Bürger in den neuen Räumen begrüßt. Der Bürgermeister schilderte kurz die Entstehungsgeschichte der neuen barrierefrei zugänglichen Räumlichkeiten, die die Gemeinde für 20 Jahre vom Eigentümer, einer Versicherungsgesellschaft, für 1 850 Euro im Monat (kalt) angemietet hat. Das Ziel, ein im Sinne der Inklusion für alle frei zugängliches Bürgerbüro zu etablieren, sei damit ebenso erfüllt wie die gewünschte räumliche Entzerrung für die Verwaltung.

Zu den Umbaukosten von insgesamt 240 000 Euro hat die Gemeinde 80 000 Euro beigesteuert. Dank des Engagements des Bauhofs und etlicher Mitarbeiter, die nach Abschluss der Umbauarbeiten noch für die Innengestaltung gesorgt haben, könnten Bürgertreff und Bürgerbüro jetzt offiziell übergeben werden, so Nußbaum. In Betrieb ist im Bürgertreff freilich schon seit Januar der Senioren-Mittagstisch. Ideen, wie der Veranstaltungsraum außerdem genutzt werden könnte, gibt es einige. Das Familienbüro Lichtenstein, das gemeinsam von der Gemeinde, dem Landratsamt und von Pro Juventa betrieben wird, plant dort zum Beispiel ein Elterncafé. Eine liebevoll eingerichtete Spielecke für Kinder ist bereits vorhanden.

Ideen für den Rathausplatz

Gerade diese Spielecke könnte möglicherweise bald noch einmal Schauplatz von Bauarbeiten werden: »Es gibt die Idee, von dort einen Durchbruch für eine Tür zum Rathausplatz hin zu machen«, erklärte der Bürgermeister. Voraussetzung sei allerdings, dass der Gemeinderat die nötigen Mittel im Haushalt 2018, der im März verabschiedet werden soll, genehmige. Nußbaum hält diesen direkten Zugang für wichtig, weil auch der Rathausplatz besser integriert werden soll. Eine Projektgruppe arbeite bereits an Gestaltungsvorschlägen.

Das Bürgerbüro ist vor etwa drei Wochen in die neue Verwaltungs-Dependance umgezogen. Dort können die Lichtensteiner jetzt eine Vielzahl von Dingen erledigen, das Aufgabengebiet reicht von Melde- und Ausweisangelegenheiten über Anträge für Führerschein, Führungszeugnisse, Fischerei-, Jagd- und Wohnberechtigungsschein bis hin zu Gebührenabrechnungen sowie Wohngeld, Ausländerangelegenheiten und vielem mehr. In die frei gewordenen Räume im Rathaus zieht das Familienbüro ein, im ehemaligen Notariat wird das Bauamt unterkommen. »Wir werden dann noch neue Büromöbel fürs Rathaus anschaffen und in ein paar Monaten die Bevölkerung zu einem Tag der offenen Tür einladen«, betonte der Bürgermeister. (GEA)